

Musée de Grenzach-Wyhlen sentimental



Als Fotografie bezeichnet man *technische Verfahren, die durch Lichteinwirkung Bilder auf einer lichtempfindlichen Oberfläche erzeugen*. Im klassischen Fall wird dabei das von Objekten reflektierte Licht auf eine lichtempfindliche Schicht eines Negativfilms gebracht, welches auf dieser Schicht eine Reaktion auslöst. Das Negativbild wird in einem 2. Schritt in der Dunkelkammer auf eine Positivschicht projiziert und ergibt nach Entwicklung und Fixation das Foto. Die Arbeit in der Dunkelkammer wird heute meist durch Bildbearbeitung des digitalen Bildes am Computer ersetzt.

Geliebte Schätzchen

Meine erste Kamera

war die alte Kodak-Brownie-Box meines Opas, die ich 1954, als ich in die Schule kam erbt. Es hat mich fasziniert die 6x9 120ere Rollfilmmechanik zu studieren. Immer wieder ein Wunder waren die meist nur geringfügig scharfen Bilder des Gartens, der Kameraden und des Waldes. Leider war es dort oft zu dunkel um die Chance für eine Abbildung zu haben – zumal in dem fast blinden Prismensucher, von oben eingesehen, kaum etwas erkennbar war. Der Film wurde in die Drogerie gebracht und nach einer Woche gespannten Wartens hatte man die Ergebnisse endlich in der Hand – wenn das Taschengeld reichte. Ein grosser Fortschritt war dann 1957 eine geschenkte Agfa Synchro Box, bei der die Linsen keine Alterserscheinungen hatten, sodass die Ergebnisse wesentlich besser waren, als bei der alten Brownie.

1959 wurde die ausgeleierte Box, für eine Reise ins Zeltlager nach Füssen durch eine Camera Clack ersetzt. Immer noch stand ich auf Agfa. Dies war modernste Technologie für ein schmales Budget. Die Kamera kostete seinerzeit 22 DM und die PVC Bereitschaftstasche 7,50 DM. Der Drogist kannte mich und verkaufte mir das Gerät für 16,50 DM – mehr hatte ich nicht.

In der Kamerabeschreibung heisst es: "Um die optische Leistung der eingebauten Meniskuslinse voll auszunutzen, ist die Filmebene gewölbt. Die Clack liefert scharfe Bilder von 3m bis unendlich und mittels eingebauter Vorsatzlinse von 1m bis 3m. Das eingebaute Gelbfilter sorgt bei Landschaftsaufnahmen für tonwertrichtige Wiedergabe. Für Aufnahmen bei schlechten Lichtverhältnissen wurde der Agfa Clack Blitzler geschaffen". Wow!

Mit der Clack gelang mir eine für mich spektakuläre Aufnahme von Neuschwanstein die aber leider verschollen ist.

1966 lernte ich im Rahmen meiner Laborantenlehre die Arbeit in der Dunkelkammer und den Umgang mit der Spiegelreflextechnik, der PRAKTIFLEX und später mit der sagenhaften EDIXA.

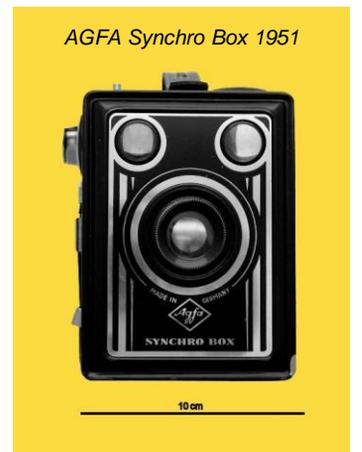
Mehrere moderne Kameras begleiteten meinen Weg auf diversen Reisen, z.B. in den Irak und nach Japan. Aber an keine denke ich so gerne zurück, wie an meine Camera Clack.

Heute schätze ich die Vorzüge der digitalen Photographie, betrachte aber die mechanischen Präzisions Kameras meiner Sammlung immer mit grossem Vergnügen.

Kurt Paulus, Fotos Helge Paulus



Kodak Brownie Junior 1934



AGFA Synchro Box 1951



AGFA Clack 1954



der Stolz meines Vaters

Kodak Retina IA 1951



McDonalds Werbekamera

Basis Kodak Instamatic 1963